

---

# Masterkurs in Business Administration mit der Spezialisierung *Innovation und Management* an der Technischen Universität Riga

Anatoly Magidenko

Natalja Lace

Konstantin Didenko

*Technische Universität Riga, Kalku Straße 1, LV-1658, Riga, Lettland*

---

Lettland als neues Mitglied der Europäischen Union (EU) und strategische Zugkraft in der baltischen Region strebt seit Beginn der Umstrukturierungen nach hohen Bildungszielen, um so den wirtschaftlichen Fortschritt des Landes zu unterstützen. Dieser Artikel soll Aufschluss darüber geben, wie im besonderen die Technische Universität Riga den national wirtschaftlichen aber auch den Anforderungen im Rahmen des Globalisierungsprozesses begegnet. Die interdisziplinäre Ausrichtung der technischen Studiengänge ist ein Garant für den künftigen Erfolg sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit einer Hochschule im europäischen Maßstab.

---

## EINFÜHRUNG

Bereits seit 1966 werden an der Fakultät für Ingenieurökonomie der Technischen Universität Riga (TU Riga), Lettland, Wirtschaftsexperten ausgebildet. In den letzten Jahren schlossen über 4000 Diplomwirtschaftler und Ingenieurwirtschaftler ihr Studium ab. Die neuen wirtschaftlichen Bedingungen in Lettland hatten auch Änderungen im Hochschulgesetz zur Folge. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden entwickelte die Fakultät für Ingenieurökonomie deshalb neue Ausbildungsprogramme in diesem Fachgebiet. So wird seit 1992 an der Fakultät für Ingenieurökonomie der TU Riga das Masterprogramm für Business Administration angeboten, das Spezialisten für die Wirtschaft und Unternehmensführung ausbildet. In diesem Jahr wurden für die lettische Volkswirtschaft mehr als 1500 Wirtschaftsmagister ausgebildet. Das akademische Personal an der Fakultät hat eine große wissenschaftliche und pädagogische Erfahrung bei der Magisterausbildung. Fortlaufend werden entsprechende Lern- und Lehrmaterialien erarbeitet sowie technische Lehrmittel und Anschauungsmodelle entwickelt. Eine große Aufmerksamkeit wird der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und Dozenten gewidmet.

Akademische Ausbildungsprogramme, welche zum

Erwerb des Masters führen, haben jedoch aus der Sicht des Wirtschaftssektors einige Nachteile. So wurde erkannt, dass diese Studienprogramme erstens zu stark theorieorientiert und zu wenig praxisbezogen sind. Zweitens wird dem Praktikum der Studierenden in verschiedenen Betrieben oder Organisationen während des Studiums noch zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das sinkende Wirtschaftswachstum hat den Studierenden den Einstieg in das betriebliche Praktikum erschwert, denn in Lettland haben namhafte technologische Unternehmen wie VEF, RER, Alfa, Radiotechnika, den Umbruch des sozialistischen Systems nicht überlebt. Außerdem gestaltet sich die Wirtschaft in Lettland turbulent und unsicher, obwohl der Anteil der klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) pro 1000 Einwohner – in absoluten und relativen Zahlen – stetig wächst. Waren 1997 etwa 38.000 Unternehmen registriert (davon 99% KMU), was 16 Unternehmen auf 1000 Einwohner entspricht, so erreichte diese Zahl im Jahr 2005 schon 53.000 registrierte Unternehmen, entsprechend 23 Unternehmen je 1000 Einwohner [1].

Die Rentabilität der KMU bleibt jedoch unbefriedigend. 99% der klein- und mittelständischen Unternehmen in Lettland beschäftigen rund 70% aller Erwerbstätigen. In derselben Zeit erwirtschaften sie jedoch nur 63% vom Bruttoinlandsprodukt (BIP). Als

Tabelle 1: Die Wachstumsdynamik der Unternehmen in Lettland 1997-2005.

Kennzahl	Anzahl der registrierten und aktiven Unternehmen (ohne landwirtschaftliche Betriebe und Einzelunternehmen, in Tsd.)	Anzahl der Unternehmen je 1000 Einwohner
Jahr		
1997	38	16
1998	39	17
2001	43	18,3
2002	42,5	18,1
2005	53	23

eine der Ursachen der niedrigen Rentabilität wird der Mangel an hochqualifizierten Fachkräften genannt. Diese können im Rahmen des Magisterprogramms für Business Administration ausgebildet werden und somit insbesondere dem Mangel an Fachexperten auf dem Gebiet des Innovationsmanagements decken. Nach Angaben der Europäischen Kommission nimmt Lettland im Innovationsvergleich nur Platz 34 in Europa ein. In der Tabelle 2 werden ausgewählte Kennzahlen auf dem Gebiet der Innovationen in Lettland im Vergleich zum EU-Durchschnitt dargestellt [2].

### MODELL ZUR INNOVATIVEN WIRTSCHAFTS-ENTWICKLUNG

Nach der Analyse der Besonderheiten der Wirtschaft in Lettland sind die Autoren des vorliegenden Beitrags der Ansicht, dass sich die innovative Wirtschaftsentwicklung durch folgendes Modell beschreiben lässt [3]:

$$IU = f [K, T, IN, INOV, IHA, G, SU, QP, KB, M, MU] \rightarrow \max E$$

IU: Entwicklungsmodell für innovative Unternehmertätigkeit;

K: Konkurrenzniveau des Landes;  
 T: Technologien, darunter Informationstechnologien;  
 IN: Investitionsumfang;  
 INOV: Niveau der innovativen Tätigkeit;  
 IHA: Niveau der innovativen Hochschulausbildung  
 G: Gesetzgebung;  
 SU: Struktur der Unternehmertätigkeit;  
 QP: Qualitätsniveau von Produktion und Dienstleistungen;  
 KB: Anteil von Mikro- und Kleinbetrieben;  
 M: Marketingniveau für neue Produkte und Dienstleistungen;  
 MU: Managementniveau im Unternehmen;  
 E: Effektivität der Geschäftstätigkeit, Produktwettbewerbsfähigkeit.

Das angebotene Modell zur Entwicklung der Unternehmertätigkeit zeigt, dass ein großer Teil der Entwicklungsfaktoren der Unternehmertätigkeit mit Innovationen, Management, Produktqualität und Marketing verbunden ist. Das entspricht den geforderten Ansprüchen der Wirtschaft und steigert die besondere Attraktivität und Aktualität des Studienprogramms im Bereich Business Administration.

Wir können daraus schlussfolgern, dass sich die praxisnahe Ausbildung der Fachexperten im professionellen MBA-Programm als Teil der Entwicklung einer innovativen Unternehmertätigkeit und des Managements im Unternehmen als nützlich und notwendig erweisen wird.

### MBA-PROGRAMM INNOVATION UND MANAGEMENT

Im Jahr 2003 hat die Technische Universität Riga mit der Ausbildung der professionellen Magister im MBA-Programm *Innovation und Management* begonnen.

Tabelle 2: Innovationsindex im Vergleich.

Innovationsanzeiger	EU-Durchschnittswert	Index in Lettland
1. Anteil der Absolventen der Ingenieurwissenschaften (in % der Einwohner im Alter von 20 bis 29 Jahren)	11,5	8,1
2. Anteil der Beschäftigten in Unternehmen mit mittlerem und hohem Technologieniveau (in % von Gesamterwerbstätigen)	6,6	1,85
3. Anteil der Beschäftigten in Dienstleistungsunternehmen (in % von Gesamterwerbstätigen)	3,19	2,31
4. Öffentliche Investitionen in Forschung und Entwicklung (in % vom BIP)	0,67	0,25
5. Private Investitionen in Forschung und Entwicklung (in % vom BIP)	1,27	0,17
6. Anzahl der Patentanmeldungen am Europäischen Patentamt im Jahr (je Mio. Einwohner)	26	0,5
7. Innovationsaufwendungen (in % vom Gesamtumsatz)	2,15	2,56
8. Hightechwert in Industrieunternehmen (in % vom Gesamtunternehmenswert)	12,7	2,8

Dieses Programm wird im Rahmen des gemeinsamen Projektes der TU Riga und des Buskerud Collegs (Norwegen) durchgeführt. Das Studienangebot richtet sich vor allem an Unternehmer von klein- und mittelständigen Betrieben sowie an Fachleute und Leiter von großen Unternehmen, die auf dem Gebiet der Produktion und Dienstleistungen tätig sind und moderne Technologien einsetzen. Darüber hinaus besteht die Anforderung, dass der Bewerber den professionellen Bachelorgrad oder den akademischen Bachelorgrad als den ersten berufsqualifizierenden Abschluss vorweisen muss. Hinzu kommt eine mindestens dreijährige der Studierenden. Das Ziel dieses berufsbegleitenden Masterprogramms ist die Ausbildung kreativer Mitarbeiter mit Führungstalent, die eine erfolgreiche Managerkarriere anstreben. Die Unterrichtssprache ist sowohl englisch als auch die Landessprache lettisch. Die Ausbildung im MBA-Programm entspricht in vollem Umfang den Anforderungen der EU sowie Lettlands auf dem Gebiet der innovative activities und corporate environment – die Schaffung konkurrenzfähiger Produkte auf dem Binnen- und Weltmarkt.

Es sei darauf hingewiesen, dass das Studium durch Studiengebühren finanziert wird. Die ersten drei Jahre erfolgte die Finanzierung des MBA-Programms durch Norwegen. Zu Beginn des Jahres 2005 wurde das Programm akkreditiert und gilt heute als erstes und einziges akkreditiertes Studienprogramm in Lettland auf dem Gebiet des Innovationsmanagements. Dieses Programm stellt eine gelungene Kombination von Theorie, Praxis und Managerfertigkeiten dar. Die Studiendauer beträgt zwei Jahre, der Studienumfang umfasst 60 ECTS. Ein ECTS entspricht dabei einem angenommenen studentischen Arbeitsaufwand von 40 Stunden. Das MBA-Programm setzt sich aus drei untrennbaren Teilen zusammen:

- Theoretische Fächer – 38 ECTS;
- Praktikum – 6 ECTS;
- Magisterarbeit – 16 ECTS.

Während des Studiums sollen 5 Projektarbeiten zu einem aktuellen Thema auf dem Gebiet Innovation und Management angefertigt werden. Das MBA-Programm ist modular aufgebaut und beinhaltet Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer. Zu den Pflichtfächern (24 ECTS) zählen:

- Rechnungswesen und Projektanalyse – 6 ECTS;
- Marketing für neue Technologien und Produkte – 4 ECTS;
- Qualitätsmanagement – 4 ECTS;
- Innovationstechnologien – 6 ECTS;
- Management und Planung – 4 ECTS.

Zu den Wahlpflichtfächern (14 ECTS) gehören:

- Management-Informationssysteme – 8 ECTS;
- Englisch – 4 ECTS;
- Design und Produktentwicklung – 4 ECTS;
- Strategien und Management von Veränderungen – 4 ECTS;
- Erziehungswissenschaft – 2 ECTS;
- Psychologie – 2 ECTS.

Da sich das Programm an Unternehmer, Betriebs- und Abteilungsleiter richtet, wird das Studium berufsbegleitend durchgeführt und ist im Modulsystem organisiert. In jedem der vier Semester haben die Magisterstudenten Lehrdisziplinen, die jeweils aus zwei bis drei Modulen bestehen. Jedes Modul setzt sich aus einer Reihe von Lehrveranstaltungen zu einem bestimmten Themenkomplex zusammen und sieht eine Woche Präsenzunterricht vor (individuelle oder Gruppenarbeit). Diese Vorgehensweise erlaubt genügend Zeit zur Lösung konkreter Probleme sowie die Wissenserweiterung im Bereich der Unternehmertätigkeit. Den Studierenden stehen sowohl methodische Unterstützung als auch aktuelles Lernmaterial zur Verfügung. Im Studium werden moderne Computertechnologien eingesetzt. Die Lehrveranstaltungen werden von erfahrenen Lehrkräften und Fachleuten auf dem Gebiet Innovationen und Management aus Lettland und Norwegen gehalten. Magisterarbeiten werden zu aktuellen Fragen und Problemen aus der alltäglichen Praxis geschrieben. Sie können aber auch Ausarbeitungen von konkreten Lösungskonzepten beinhalten. Im Jahr 2005 haben die ersten 16 Magister das professionelle MBA-Programm absolviert, 2006 waren es schon 37 Absolventen. Für das Studienjahr 2006/2007 haben sich 50 Personen beworben. Dieser Zuwachs ist ein Beleg dafür, dass das MBA-Programm ein hohes Ansehen genießt.

Erste Erfahrungsberichte bezüglich der Durchführung dieses Studienganges im berufsbegleitenden Programm *Innovation und Management* zeigen, dass vor allem die wissenschaftliche Komponente des Studiums verstärkt werden muss. Die Studierenden müssen zur wissenschaftlichen Arbeit motiviert werden. Denn den Charakter der Innovationen prägen unterschiedliche Interessen und Motive. Vor allem angewandte Forschung ist Grundlage einer innovativen Tätigkeit. Es geht dabei um Entwicklung neuer Produktvarianten, Marktforschung usw. Dazu kommt die Notwendigkeit der breiteren Publikation von Forschungsarbeiten im Bereich des Innovationsmanagements. Ebenfalls ist zu beobachten, dass die Absolventinnen und Absolventen des Magisterstudiums

ungern bereit sind, nach dem Masterstudium eine akademische Karrierelaufbahn einzuschlagen.

### **STUDIENPROGRAMM UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT UND –FÜHRUNG**

Seit dem Studienjahr 2004/2005 wird von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der TU Riga ein weiteres professionelles Studienprogramm *Unternehmensstätigkeit und -führung* angeboten. Der Aufbau dieses Studienganges war die notwendige Reaktion auf die sich wandelnden Prozesse im Zuge des Beitritts Lettlands zu EU. Früher bildete die TU Riga viele Jahrzehnte Wirtschaftsingenieure aus, in den letzten 10 Jahren aber Wirtschaftler/Wirtschaftlerinnen mit Hochschulausbildung, was der 2. Stufe der höheren professionellen Ausbildung entspricht. Unter Berücksichtigung der Vereinheitlichung der Hochschul-ausbildung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ist Lettland zu professionellen Bachelor und Master-Studiengängen übergegangen. In naher Zukunft soll die nächste Ausbildungsstufe der professionellen Magistratur in die Spezialisierung gehen. Das Ausbildungsziel ist die Fortsetzung der Ausbildung nach der Erlangung des Bachelorgrades auf dem Gebiet der Unternehmertätigkeit und Unternehmensführung, dem Erwerb von beruflichem Wissen und Fertigkeiten in Bereichen Produktionsmanagement, Analyse und Prognostizierung der Unternehmertätigkeit, Projektmanagement, Abwicklung der Abrechnungen, Marketing, Business Administration und Management. Das 1,5-jährige Ausbildungsprogramm beinhaltet Vorlesungen (nicht weniger als 50% vom Studienumfang), praktisches Training, Seminare, Praktikum, 5 Projektarbeiten sowie die Anfertigung der Thesis im dritten Semester.

Das Programm gliedert sich in 4 Abschnitte:

- Pflichtfächer – 18 ECTS;
- Wahlpflichtfächer – 16 ECTS;
- Praktikum – 6 ECTS;
- Magisterarbeit – 20 ECTS.

Die Pflichtfächer bilden ein Modul aus 6 Lehrdisziplinen mit jeweils 3 ECTS, darunter das Handelsrecht, Ökonometrie, Produktmanagement, Wirtschaft für Manager, Corporate Finance, Umweltmanagement.

Sieben Wahlpflichtfächer (14 ECTS) stellen unterschiedliche Aspekte der unternehmerischen Tätigkeit und Business Management dar:

- Businessmanagement;
- Wirtschaft und Unternehmensleitung;
- Businessorganisation;
- Logistik im Unternehmen;

- Baubetriebswirtschaftslehre;
- E-commerce;
- Marketing und Handel.

Inhaltliche Schwerpunkte werden in weitere Spezialisierungen untergliedert. So beinhaltet die Fachrichtung *Wirtschaft und Unternehmensleitung* folgende Fächer, die eine innovative Ausrichtung haben:

- Systemmodellierung – 4 ECTS;
- Projektmanagement – 4 ECTS;
- Prozessmodellierung im Unternehmen – 3 ECTS;
- Innovationen und Management – 4 ECTS;
- Qualitätsökonomie – 4 ECTS;
- Strategische und operative Planung – 3 ECTS;
- Wirtschaftsendenglisch/Wirtschaftsdeutsch – 3 ECTS.

Die neue Fachrichtung *E-Management* verbindet Managementkenntnisse mit modernen Informationstechnologien. Folglich entsteht folgende Kombination von Studienfächern:

- Systemmodellierung – 4 ECTS;
- Informationstechnologie und wirtschaftliche Prozesse – 4 ECTS;
- E-Commerce – 4 ECTS;
- Prozessmodellierung im Unternehmen – 3 ECTS;
- E-Marketing – 4 ECTS;
- Wirtschaftsendenglisch/Wirtschaftsdeutsch – 3 ECTS.

In Anbetracht dessen, dass sich das Management in modernen Unternehmen auf gutes Marketing stützt und die Innovationen nur bei der Durchführung von erfolgreichen Marketing-Aktivitäten oder Strategien realisiert werden können, hat die Fachrichtung *Marketing und Handel* folgende Schwerpunkte:

- Marketingtheorie und -praxis – 3 ECTS;
- Marketingforschung – 3 ECTS;
- Qualitätsökonomie – 4 ECTS;
- E-Marketing – 4 ECTS;
- Marketingmanagement – 3 ECTS;
- Wirtschaftsendenglisch/Wirtschaftsdeutsch – 3 ECTS.

Außerdem wird bei allen MagisterstudentInnen die Fächer Psychologie (3 ECTS) und Erziehungswissenschaft (3 ECTS) gelehrt.

Das Ausbildungsprogramm vermittelt alles für eine erfolgreiche berufliche Karriere in der Zukunft benötigten Kompetenzen wie Kommunikations-, Kultur-, Sozial- Mathematik-, Wissenschafts- und Technologiekompetenz, entwickelt Computerfertigkeiten, Unternehmergeist und Durchsetzungsvermögen sowie fördert selbstständiges und selbst organisiertes Lernen.

Tabelle 3: Die Entwicklung der grundlegenden Kompetenzen im Magisterstudium.

Kompetenz	Kompetenzentwicklung
Kommunikationskompetenz	1. Berichte und Rezensionen über die Veröffentlichungen zu Wirtschaft und Management 2. Teilnahme an wissenschaftlichen Studentenkonferenzen 3. Präsentationen von Projekten
Mathematik-, Wissenschafts- und Technologiekompetenz	1. Erstellung von Projekten 2. Erstellung von Abrechnungen im Handel und Rechnungswesen 3. Aneignung der Ökonometrie
Computerfertigkeiten	1. Durchführung von softwaregestützten Projekten 2. Benutzung von Blackboards 3. Lösung von Managementproblemen durch Verwendung von realen Daten und Internet
Fähigkeit zum selbstständigen Lernen	1. Benutzung von Blackboards für den Einsatz in Vorlesungen und Seminaren 2. Lösung von konkreten Führungsproblemen durch Benutzung von neuesten Errungenschaften der Wissenschaft
Sozialkompetenz	1. Individuelle Arbeit, Gruppenarbeit und freies, selbständiges Arbeiten
Unternehmungsgeist	1. Erstellung von Projekten 2. Einsatz neuer Lehrmethoden zur Förderung kreativer Problemlösung
Kulturkompetenz	1. Lesen und Verarbeiten der wissenschaftlichen Literatur

Es sei betont, dass dieses Ausbildungsprogramm den Innovations- und Managementproblemen und der Lösung von unternehmerischen Aufgaben unter Anwendung neuester wissenschaftlich praktischer Erkenntnisse besondere Aufmerksamkeit schenkt. Im Studium werden die modernsten Computertechnologien eingesetzt, die Studierenden werden mit didaktisch entwickeltem und aufbereitetem Lernmaterial versorgt. Die Studierenden veröffentlichen ihre theoretischen und praktischen Forschungsergebnisse und nehmen aktiv an den wissenschaftlichen Studentenkonferenzen teil. Eine besondere Aufmerksamkeit wird dem Praktikum im Unternehmen und der Anfertigung der Thesis geschenkt. An der Fakultät sind Richtlinien zur Anfertigung von Magisterarbeiten ausgearbeitet worden, die von den Studierenden streng eingehalten werden [4]. Laut diesen Hinweisen soll der Umfang der Magisterarbeit 80 bis 100 Seiten betragen, die Arbeit soll folgende Teile enthalten: Einleitung; Theorieteil; Methodenteil; Ergebnisteil; und Diskussionsteil.

Die Magisterarbeit wird vor dem staatlichen Prüfungsausschuss präsentiert und verteidigt. Dem Prüfungsausschuss gehören mindestens 50% führende Fachexperten aus Unternehmen und Organisationen an. Das Studienprogramm wurde nach europäischem Standard akkreditiert. Anfang 2005 wurden die ersten 55 Absolventen verabschiedet. Ihre Ausbildung wurde teils durch staatliche Mittel, teils durch Studiengebühren finanziert.

## ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der

berufsbegleitende MBA-Studiengang an der TU Riga viel versprechende Zukunftsperspektiven aufweist. Besonders, wenn man bedenkt, dass Lettland nach der Studierendenanzahl auf 10.000 Einwohner im Studienjahr 2005/2006 auf Platz 2 nach Finnland rangiert: 571 Studierende auf 10.000 Einwohner [5].

Das verleiht Hoffnung, dass Lettland und insbesondere die TU Riga durch den Einsatz ihres hohen wissenschaftlichen Potenzials auch künftig hervorragende Ergebnisse in der Ausbildung der Fachleute auf dem Gebiet Innovationen und Management erzielen könnte.

## REFERENZEN

1. Ministry of Economics of Latvia, Report on the Economic Development of Latvia. December (2005), <http://www.em.gov.lv>
2. European Innovation Scoreboard (2004), <http://trendchart.cordis.lu/scoreboards/scoreboard2004/index.cfm>
3. Jasukeviča, J. und Magidenko, A., The role of the higher economic education market in the development of entrepreneurship in Latvia. *Proc. Inter. Scientific Conf. on Problems of Development of National Economy and Entrepreneurship*, Riga, Lettland, 151-160 (2005).
4. Lace, N., Magidenko, A., Didenko, K., Gaile-Sarkane, E. und Kipsna, J., Nolikums par darba izstradašanu un aizstavešanu maģistra profesionala grada iegušanai. Riga: RTU (2005).
5. Education Institutions in Latvia at the Beginning of the School Year 2005/2006 (2005).

## BIOGRAPHIEN



Prof. Dr. habil. Anatolij Magidenko ist seit 1992 Professor für Wirtschaft, Innovationsmanagement und Marketing am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Unternehmertätigkeit der TU Riga. 1971 Verteidigung der Promotionsarbeit zur Erlangung des Kandidaten der Wirtschaftswissenschaften.

1990 erlangte er den Doktorgrad in Wirtschaftswissenschaften. 1992 wurde ihm der Dr. habil. Oec verliehen. Prof. Magidenko kann mehrjährige Erfahrungen in der praktischen und Forschungsarbeit in lettischen Unternehmen und Organisationen nachweisen. Er veröffentlichte über 550 Fachartikel. Er ist Leiter der Grant-Programme der EU und des Wissenschaftsrates Lettlands. Von 1998 bis 2001 war er Leiter des Lehrstuhls für Innovationen und Marketing an der TU Riga. Er ist Leiter des Redaktionskollegiums von 3 wissenschaftlichen Ausgaben: Wissenschaftliche Sammelwerke der TU Riga *Unternehmertätigkeit und Führung* (Zeitschrift); Wissenschaftliche Beiträge aus der internationalen Konferenz über Probleme der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Geschäftstätigkeit (Wissenschaftliches Jahrbuch); *Economic Research in Business*. Vorlesungskurse in Wirtschaft und Innovationsmanagement, Marketing neuer Produkte, Wirtschaftsinformationssysteme, Treffen von Managemententscheidungen, Projektmanagement, Marketingforschungen, Qualitätsökonomie u.a. Er war verantwortlich für die Ausbildung von 3 Doktoranden der Wissenschaften und 80 Magistern. Er ist Gutachter des Lettischen Wissenschaftsrates und Mitglied des Promotionsausschusses der TU Riga. 1999 wurde er zum Mitglied der Internationalen Wissenschaftsakademie *International Academy of Ecology gewählt, Man and Nature Protection Sciences (IAEMNP)*. Er ist Organisator zahlreicher internationalen wissenschaftlichen Konferenzen.



Natalja Lace ist Diplom-Wirtschaftsingenieurin, assoziierte Professorin am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Unternehmertätigkeit der TU Riga. 1990 erlangte sie den Doktorgrad in Wirtschafts-

wissenschaften. 1992 erlangte sie den Grad des Dr. oec. Sie verfügt über langjährige und umfassende praktische Geschäftserfahrung. Sie veröffentlichte mehr als 80 wissenschaftliche und methodische Arbeiten. Sie ist Gutachterin des Lettischen Wissenschaftsrates und Mitglied des Promotionsausschusses der TU Riga. Sie ist ebenfalls Mitglied und wissenschaftliche Sekretärin des Fakultätsrates, Leiterin der Förderprogramme der EU und des Wissenschaftsrates Lettlands, des Internationalen Akkreditierungsausschusses am Bildungsministerium der Republik Lettland, Expertin des Rigaer Umweltzentrums *Agenda 21*. Sie hält Vorlesungskurse in Investitionsmanagement und Finanzierung, Corporate Finance, Rechnungswesen und Projektanalyse u.a. Sie war verantwortlich für die Ausbildung von 60 Magistern. Sie ist Mitglied im Redaktionskollegium für zwei wissenschaftliche Journale sowie verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Hochschulen der EU, der Ukraine, Russlands und Weißrusslands. Ebenso ist sie Mitglied des Programmausschusses und Organisatorin internationaler Seminare und Konferenzen.



Konstantin Didenko ist Diplom-Wirtschaftsingenieur, Professor am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Unternehmertätigkeit der TU Riga. 1985 promovierte er im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. 1992 wurde ihm der akademische Grad des Dr. oec. verliehen. Seit

1989 leitet er den Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Unternehmertätigkeit an der TU Riga, seit 1997 ist er Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, seit 2004 Direktor des Instituts für Produktion und Management. Er arbeitet als Gutachter des Lettischen Wissenschaftsrates und ist Mitglied des Promotionsausschusses der TU Riga.

Seit 2005 ist Prof. Didenko Mitglied der Akademie für Wissenschaften Lettlands sowie Mitglied des Internationalen Akkreditierungsausschusses am Bildungsministerium der Republik Lettland. Er ist Leiter der Förderprogramme der EU und des Wissenschaftsrates Lettlands. Als Autor von zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten arbeitet er im Redaktionskollegium zur Reihe *Beiträge zur Lehre und Forschung an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften* mit.